

Anwesend: Henri Koblichke, Stefan Strietzel, Clemens Günther, Sabine Pag, Alexander Libman, Verena Schulze

Moderation und Protokoll: Stefan Strietzel

Tagesordnungspunkte

1. Beschluss über die Tagesordnung
2. Genehmigung des Protokolls vom 22.03.2022
3. Situation Ukraine / Rolle OEI
4. Empfehlungen für die neue SPO
5. Beschluss Ombudsstelle
6. Anmeldezeiträume der Abschlussarbeiten
7. Kennzahlenbericht
8. Neuer Termin Sommersemester
9. Sonstiges

TOP 1: Beschluss über Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde einstimmig beschlossen.

TOP 2: Genehmigung des Protokolls vom 22.03.2022

Das Protokoll wurde genehmigt.

TOP 3: Situation Ukraine / Rolle OEI

Das OEI ist bereit, Menschen aus der Ukraine als Studierende aufzunehmen. Bisher hat sich eine Studentin eingeschrieben. Geflüchtete Wissenschaftler:innen konnten ans Institut kommen und es werden Kurzzeitstipendien vergeben.

Für April und Mai ist eine Filmreihe zum Thema am Institut geplant. Für das Wintersemester besteht die Idee, die Ringvorlesung zum Thema „Krise und Invasion“ auszurichten.

TOP 4: Empfehlungen für die neue SPO

Der Arbeitskreis, der sich mit der Erarbeitung der neuen SPO befasst, trifft sich am 28.04.2022. Die studentischen ABK-Mitglieder sind zur Teilnahme eingeladen. Dort sollen die Vorschläge diskutiert werden. Die ABK bringt keine eigene Empfehlung ein.

Es wurden Kernpunkte der Auswertung der Studierendenbefragung bestätigt (siehe Protokoll vom 10.03.22). Allerdings wurde darauf hingewiesen, dass die Kritik an geringer Kursauswahl und Russlandfokus nicht über eine neue SPO geregelt werden können.

TOP 5: Beschluss Ombudsstelle

Es wurden Eckpunkte einer einzurichtenden Ombudsstelle besprochen. Nach Bestätigung des folgenden Konzepts in der nächsten ABK-Sitzung soll dieses an den IR weitergeleitet und dort diskutiert werden:

„Die ABK empfiehlt die Einrichtung einer Ombudsstelle am Fachbereich Pol.-Soz. Sie soll eine erste und niedrigschwellige Anlaufstelle bei Konflikten in Studium, Lehre und Verwaltung sein und steht allen Statusgruppen offen. Sie ist mit jeweils einer Person aus den Statusgruppen und zwei Studierenden besetzt. Für Fälle von Befangenheit werden jeweils Vertretungen ernannt. Die Aufgaben umfassen Beratung, Vermittlung zwischen den Konfliktparteien und Weiterleitung an zuständige Stellen. Sie hat keine Sanktionsfähigkeit. Ihre Arbeit unterliegt strikter Vertraulichkeit und Absprachen mit den Hilfesuchenden.“

TOP 6: Anmeldezeiträume der Abschlussarbeiten

Abschlussarbeiten können jeweils im Mai/Juni und November/Dezember angemeldet werden. Von Studierendenseite kam die Nachfrage, weshalb.

Die Anmeldezeiträume waren Ergebnis der Diskussion vor ca. 2 Jahren zur Erhöhung der Abschlussquote. Es sollte die Verbindlichkeit des Gesamtprozesses „Masterarbeit“ (Themenwahl, Wahl Betreuer:in, Kolloquium, Anmeldung, Schreiben, Abgabe) erhöht werden. Bisher konnte nicht ausgewertet werden, ob die Anmeldezeiträume dieses Ziel erreicht haben und die Anmeldungen mehr wurden bzw. früher stattfanden.

Mit Blick auf die neue SPO sollte geklärt werden, ob das Kolloquium als Vorbereitung oder Begleitung des Schreibprozesses dient. Je nachdem müssten die Anmeldezeiträume angepasst werden. Gleichzeitig sollten Einzelfälle flexibel gehandhabt werden können.

Frau Pag hat sich bereit erklärt, einen Zeitstrahl zum aktuellen Vorgehen für die Website zu entwerfen.

TOP 7: Kennzahlenbericht

Frau Schulze hat den letzten Kennzahlenbericht vorgestellt. Bereits seit längerem ist die Zahl der Abschlüsse innerhalb von 6 Semestern (Regelstudienzeit plus zwei Semester) bei ca. 50% und damit recht niedrig. Nur innerhalb dieser 6 Semester gemachte Abschlüsse werden mit zusätzlicher Finanzierung für das OEI belohnt.

TOP 8: Neuer Termin Sommersemester

Die anwesenden ABK-Mitglieder haben sich für Freitag, 10.00 Uhr, jeweils 2 Wochen vor dem nächsten IR ausgesprochen. Der nächste Termin wäre der 06. Mai, 10.00 Uhr.

TOP 9: Sonstiges

Über den AStA kam eine Rundmail an die Studierenden, dass es für verschiedene Gremienarbeiten Sitzungsgelder gibt. Die Studierenden sind hocherfreut. Stefan leitet die Info an Frau Locascio weiter.

Weiter kam der Hinweis, dass Bafög den Studierenden für ein Semester länger ausgezahlt werden kann, wenn Engagement in Gremium nachgewiesen wird.